

Der Weg zum Paradies

Tsume findet eine Freundin

Von abgemeldet

Kapitel 2: Viele Turbulenzen

Hallo Leutz so hier kommt das zweite Kapitel^^
hat ganz schön lang gedauert...und ist auch ein bisschen kurz geworden
hatte es eigentlich schon länger fertig gehabt war aber zu faul es endlich zu veröffentlichen hehe
so jetzt aber genug der reden hier kommt das zweite Kapitel
vorhang auf..

Sonnenstrahlen trafen auf das kaputte, mit staub besetzte Fenster und füllte das Zimmer mit Licht. Auf dem Boden lag eine junge Frau die ihre Decke zum Schutz vor dem Licht bis zur Nasenspitze hochgezogen hatte. Friedlich zusammengerollt schlief Ayumi, nichtsahnend das gleich die Tür aufgehen würde und eine laute Stimme brüllt »AYUMI!!!NUN WACH SCHON AUF ODER SOLL ICH ALLEINE GEHEN??« senkrecht stand sie oder eher gesagt saß sie in ihr Bett und blitzelte verschlafen in ein Gesicht das kaum 10cm von ihr entfernt war.
»Black«nuschelte sie »du solltest mich doch wecken und jetzt geh von mir runter ich muss mich noch umziehen«
»Dann beeil dich aber!!« und schon wider krachte die Tür ohrenbetäubend zu.

10min später

»Nun komm schon« tönte der Ruf durch das halb verfallende Haus.
Neben einer Tür ,die eigentlich nur aus ein paar einfachen Brettern bestand, stand ungeduldig wartend Black.
»Hetz mich nicht so. Im Gegensatz zu dir schlafe ich nicht mit Klamotten im Bett, von daher dauert das bei mir ein bisschen länger.« wurde es patzig zurück gegeben.
Darauf hin rollte Black genervt mit den Augen.
Ayumi kam die Treppe herunter und betrachtete sie vorwuchsvoll.
»Ich hab dir doch schon tausendmal gesagt, dass du deine Wange schminken sollst, sonst fallen wir zu schnell auf.«
»Ja, ja...«abgenervtklatschte Black sich Dreck auf die Wangen»zufrieden??«

Sie hob eine Augenbraue»Das habe ich zwar nicht gemeint aber es erfüllt auch seinen Zweck.«

Sie nahm Black an die Hand und mahnte»Diesmal klaust du nichts. Sonst können wir uns eine andere Bleibe suchen.«

Black wollte schon ein Protestgerede ansetzen, doch eine einzige Handbewegung von Ayumi lies sie verstummen.

»Wir haben es hier besser als... die letzten paar Monate und ich werde richtig sauer, wenn du es wieder vermasselst!!«

Beide traten in den Sonnenschein und sofort beiste sich der Geruch von Unrat und stinkigen Abgasen in die Nase.Sie bogen um eine Strassenecke und das Stimmengewirr wurde lauter. Sie kamen an einem belebten Platz an, wo Händler ihre Waren anboten. Zielstrebig ging sie zu einem Händler der Brot anbot.

Der Verkäufer, ein Mann mittleren Alters, blickte argwöhnisch auf die beiden.

»Wenn zwei dahergelaufene rumstommern muss ich das eigentlich melden, jawohl melden...« versuchte er sie loszuwerden.

»Wir können dich bezahlen.«

Sofort nahm die Miene des Verkäufers einen freundlichen Ausdruck an.

»Dann ist es natürlich was anderes.«

»Welches Brot ist das billigste?«

»Ach doch nicht so reich wie wir dachten wie? 500 mon!«

»Für dieses kleine mickrige Ding?Dafür würd ich dir noch nich mal 100 mon geben.«

Während sie feilschten wurde es Black zu langweilig und sie begann sich umzusehen. Neben ihr ging grad ein sehr gut ernährter Mann vorbei, der wegen seiner Fettleibigkeit das alzu leichte Opfer präsentierte. Black juckte es in den Fingern, drehte sich um ob Ayumi noch beschäftigt war und folgte ihm. Es war als zu einfach ihm das abzunehmen, sie hätte es wissen müssen.

»Diebin haltet sie auf!!«schrie man und sie lies vor schreck das Portmonai fallen und rannte so schnell sie konnte, zu Ayumi.

Ayumi!Lauf!Es ist schief gegangen!« und rempelte versehentlich einen Kerl an, der graues Haar hatte und es hinten zu einem dünnen Pferdeschwanz gebunden hatte. Auf seiner Brust war eine X-förmige Narbe zu sehen.

'Bingo. Dieser Typ beachtet mich nicht.' dachte sie und fuhr mit der Hand zu seinem Geldbeutel. Dies geschah in ein Bruchteil von einer Sekunde und als er es gemerkt hatte war sie schon auf und davon.

»Mist!«

»was ist denn Tsume?«

»Hast du das eben nicht mitgekriegt Hige oder starrst du etwa die ganze Zeit auf die Würste? Die Kleine die eben hier entlanggelaufen ist hat mich bestohlen!!!«wütend stampfte Tsume mit den Fuß auf.

Hige starrte ihn mit ungläubigen Augen an, was sich nach und nach in belustigung verwandelte.

»Ach ne... der große Tsume wurde von einem Kind bestohlen, wo gibst denn so was??«

»Halt die Klappe«knurrte er.»Ihr Geruch würde ich eine Meile gegen den Wind erkennen, die Kleine wird eine Abreibung kriegen die sich gewaschen hat.«und rannte davon.

Hige der threatalisch aufzeufste rannte missmutig hinterher.